

len Wechsel in der Form und Größe der einzelnen Behältnisse. Man trat zuerst in einen hohen, ziemlich breiten Saal, in welchem Bilder von größerer Ausdehnung aufgehängt waren. In diesen fiel das Licht durch zwey, in ansehnlicher Höhe einander gegenüber liegende Fensterreihen. Die Breite des Saales verminderte den Uebelstand der Lichtdurchkreuzung, den man bey den alten Gallerieen zu Cassel und München mit Grund getadelt hat. Es folgten Cabinette und Seitengallerieen, deren volles und naheß Seitenlicht die kleineren Bilder ebenfalls in ihren besten Vortheil setzten.

Dieses vortrefflich entworfene, doch nur in Kieselwänden ausgeführte Bauwerk ist später abgetragen worden; und es befinden sich die Gemälde, so viele, als der engere Raum hat fassen können, gegenwärtig im braunschweigischen Museum. Ich habe neuerlich die alte Bekanntschaft wiederum angefrischt, mich des großen Reichthumes an vortrefflichen Bildern besonders der holländischen Schule innig erfreut und die Gefälligkeit des einsichtsvollen Vorstehers dieser Sammlungen mit Dankbarkeit zu rühmen.